Velocipedes.

Mit Ende des Jahres 1886 standen 347 Velocipedes in Verwendung, darunter 6 Pack-Tricycles von Geschäftsleuten.

Neu ertheilt wurden im Jahre 1887 mit der Giltigkeitsdauer für ein Jahr 215 Erlaubnissscheine zum Velocipedfahren und 196 derlei Licenzen aus dem Jahre 1886 auf ein weiteres Jahr verlängert, somit am Schlusse des Jahres 1887 411 Velocipedes in Verwendung gestanden sind, worunter sich 7 Pack-Tricycles befanden.

Zu den bereits am Ende des Jahres 1886 bestandenen diesfälligen Clubs[1]) kamen im Jahre 1887 hinzu:

Der Radfahrer-Club „Nordwien" und

„ „ „ „Amateur", so dass sich die Zahl sämmtlicher Clubs am Jahresschlusse auf 17 beläuft.

Uebrigens haben zahlreiche, einem Club nicht angehörige Private Fahrscheine für Velocipedes.

XV. ABSCHNITT.

Gesundheitspolizei.

I. Polizeiärztliches Personale.

Der factische Stand des ärztlichen Personales bestand aus 35 Bezirksärzten und polizeilichen Functionären (davon 1 Primar- und 1 Secundararzt im k. k. Polizeigefangenhause).

Die Zahl der Hebammen betrug 2.

II. Polizeiärztlicher Dienst.

I. Aerztliche Untersuchungen und Gutachten.

	1886	1887
Aus Anlass strafgerichtlich zu verfolgender Handlungen	5.163	5.265

[1]) Siehe Polizei-Verwaltung Wiens 1886.

	1886	1887
Aus Anlass nicht schuldbarer, doch aber ein polizeiliches Einschreiten erfordernder Verletzungen oder aus Anlass von Erkrankungen	4.525	4.146
Ueber Aufforderung anderer Behörden . . .	4.832	4.275
Abgaben von Gutachten über Beschuldigte und Arretirte bezüglich ihres Gesundheitszustandes überhaupt und mit Rücksicht auf bestimmte Fragen insbesondere	38.798	39.122
Untersuchungen von Prostituirten (die regelmässigen Untersuchungen ausgenommen) . .	8.356	7.527

2. Interventionen und Ausstellung fachärztlicher Gutachten in Angelegenheiten der Local-Sanitätspolizei.

	1886	1887
Bei Ueberwachung der öffentlichen Bäder . . .	16	9
„ „ „ Rettungsanstalten . . .	147	128
„ Untersuchung „ Privat- (auch Kloster-) Spitäler, dann der Privat-Irrenanstalten . .	73	72
„ Ertheilung von Wohnungsconsensen und bei sanitätspolizeilichen Uebelständen in Häusern	323	251
„ Uebernahme von Findlingen in Privatpflege	1.011	727
„ Epidemien und Epizootien	44	—
„ Verletzungen durch Hunde	64	97

3. Oeffentliche Impfungen.

Im Jahre 1887 wurden seitens der Polizeibezirksärzte, respective der polizeibezirksärztlichen Functionäre an 481 Impftagen 3920 Personen geimpft und 130 Personen der Revaccination unterzogen.

In den Anstalten zur Erzeugung animaler Lymphe wurden 2 Revisionen vorgenommen.

Am Schlusse des Jahres bestand: das öffentliche Impf-Hauptinstitut (in Verbindung mit der niederösterreichischen Landesgebär- und Landesfindelanstalt im IX. Bezirke), dann je 1 concessionirtes Privatimpfinstitut im II., IV. und IX. Bezirke.

4. Armenärztliche Functionen.

	1886	1887
Zahl der auf Kosten öffentlicher Fonds Behandelten	9.923	10.679
„ „ Spitalszeugnisse für Zahlungsunfähige	5.363	5.266

	1886	1887
Zahl der Anweisungen zur Abgabe in die Versorgungs- und Waisenhäuser . . .	717	797
„ „ Anweisungen für Pfründen	3.707	4.750
„ „ „ auf Bandagen, Krücken, Brillen etc.	538	425
„ „ Anweisungen auf Heil- und andere Bäder	1.500	1.595
„ „ armenärztlichen Krankenrapporte . .	202	214
„ „ ärztlichen Inspectionen	405	481

III. Administrative Thätigkeit und äusserer Dienst in Bezug auf die Gesundheitspolizei.

	1886	1887
Correspondenzen mit Krankenanstalten . .	25.194	28.255[1])
Ausfertigungen von Spitalsdocumenten . . .	19.374	20.419
Bestätigungen von Reversen zur Uebernahme Irrsinniger	533	421
Bestätigungen zur Ausfolgung von Gift . .	62	22
Bestätigungen behufs Aufnahme in die Findelanstalt	9.262	8.453
Anzeigen über vorgekommene Sanitätsgebrechen	1.363	1.119
Localcommissionen auf Grund sanitätspolizeilicher Vorschriften	296	314
Interventionen bei Kranken	985	1.397
„ „ Irrsinnigen	863	1.057

IV. Thätigkeit der Sicherheitswache.

Durch die Wache wurden 54 Leichen und 13 Fötus, ferner in 17 Fällen Menschenknochen aufgefunden. Aeser wurden 2.289 aufgefunden und deren Beseitigung veranlasst.

V. Prostitution.

Zahl der am Schlusse des Jahres 1887 in polizeilicher Evidenz gestandenen Prostituirten, und zwar:

---

[1]) Darunter 19.657 Correspondenzen betreffend die Hereinbringung von Spitalsverpflegskosten.

Beim Commissariate

Innere Stadt	438	Rossau	73
Leopoldstadt	443	Favoriten	14
Landstrasse	56	Meidling	22
Wieden	77	Sechshaus	121
Margarethen	12	Ottakring	106
Mariahilf	145	Währing	100
Neubau	107	Zusammen	1.815
Josefstadt	101		

Das Percentualverhältniss der syphilitisch krank Befundenen und in ein Spital Abgegebenen zur Gesammtzahl der Prostituirten war

im Jahre 1886 (1.661 Prostituirte, darunter 449 Kranke) 27%
„ „ 1887 (1.815 „ „ 403 „) 22·2%

Die ärztliche Untersuchung der Prostituirten besorgten am Schlusse des Jahres 1887 38 Aerzte, und zwar:

Beim Commissariate	der Inneren Stadt	7
„ „	Leopoldstadt	6
„ „	Landstrasse	3
„ „	Wieden	2
„ „	Margarethen	2
„ „	Mariahilf	2
„ „	Neubau	2
„ „	Josefstadt	2
„ „	Rossau	2
„ „	Favoriten	1
„ „	Meidling	2
„ „	Sechshaus	3
„ „	Ottakring	2
„ „	Währing	2

Alter und Stand der mit Ende 1887 in Evidenz verbliebenen Prostituirten:

Minderjährig	753
Grossjährig	1.062
Ledig	1.635
Verheiratet	155
Verwitwet	25

Polizeilich wurden bestraft	390
Nach § 5, Punkt 2 des Gesetzes vom 24. Mai 1885 (R.-G.-Bl. Nr. 89) wurden	1.168
nach § 5, Punkt 3	124

den Gerichten eingeliefert oder angezeigt.

VI. Sanitätspersonen in Wien.

Es waren im Polizeirayon

	1886	1887
Doctoren der Medicin	1.181	1.216
Magister der Chirurgie	5	6
Wund- und Geburtsärzte (Patrone der Chirurgie)	69	68
Zahnärzte (Doctoren der Medicin, Wund- und Geburtsärzte und Magister der Zahnheilkunde inbegriffen)	52	44
Homöopathische Aerzte	19	17
Apotheker	92	91
Thierärzte (nur zur Heilung der Krankheiten des Pferdes berechtigte Aerzte inbegriffen) . . .	55	71
Curschmiede	19	21
Hebammen	1.357	1.443

VII. Humanitätsanstalten im Wiener Polizeirayon.

A. Heilanstalten, und zwar:

1. öffentliche.

Im Commissariatsbezirke:

Landstrasse: Die k. k. Krankenanstalt „Rudolph-Stiftung" (mit 860 Betten),

Wieden: das k. k. Krankenhaus Wieden (mit 600 Betten);

Josefstadt: 1. die niederösterreichische Landesgebär- und Landesfindelanstalt, zugleich öffentliches Impf- und Ammeninstitut (die Zahlabtbeilung der Landesgebäranstalt mit 40 Betten und die Landesfindelanstalt mit 138 Betten befinden sich im Commissariatsbezirke Josefstadt, die Gebärkliniken mit 610 Betten im k. k. Allgemeinen Krankenhause im Commissariatsbezirke Rossau);

Im Commissariatsbezirke:

2. das Inquisitenspital des k. k. Landesgerichtes;

Rossau: das k. k. Allgem. Krankenhaus (mit 2000 Betten);

Favoriten: das städtische Epidemiespital (Pockenstation)[1];

Sechshaus: 1. das öffentliche Bezirkskrankenhaus in Sechshaus (mit 291 Betten);

2. das allgemeine öffentliche Krankenhaus (St. Rochus-Spital) in Penzing (mit 88 Betten);

Ottakring: die allgemeine öffentliche Krankenanstalt (Kronprinzessin Stephanie-Spital) in Neulerchenfeld (mit 110 Betten);

Währing: das k. k. Filialspital (Reconvalescentenhaus des Wiener k. k. allgemeinen Krankenhauses) in Währing (mit 102 Betten).

2. Privatheilanstalten.

Im Commissariatsbezirke:

Leopoldstadt: 1. Das „Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in der Leopoldstadt" (nur für männliche Kranke mit 232 Betten; ein Reconvalescentenhaus dieser Anstalt mit 33 Betten befindet sich in Hütteldorf bei Wien);

2. das „Filialspital der Barmherzigen Schwestern in der Leopoldstadt" (mit 54 Betten);

3. das Leopoldstädter Kinderspital (von dem Leopoldstädter Kinderspitalvereine erhalten, mit 90 Betten).

---

[1]) Ausser dem städtischen Epidemiespitale im Commissariatsbezirke Favoriten bestehen noch besondere Epidemiespitäler innerhalb des Wiener Polizeirayons, und zwar: im Comissariatsbezirke Landstrasse — Gemeinde Simmering (24 Betten) —, im Commissariatsbezirke Floridsdorf — Gemeinde Donaufeld (16 Betten), Jedlersdorf (4 Betten), Jedlesee (2 Betten) —, in den Commissariatsbezirken Meidling —Gemeinde Unter-Meidling (24 Betten) —, Sechshaus — Gemeinde Sechshaus (14 Betten), Fünfhaus (8 Bettten), Rudolfsheim (8 Betten), Hietzing (4 Betten) —, Ottakring — Gemeinde Ottakring (36 Betten), Hernals (65 Betten), Neulerchenfeld (20 Betten), Dornbach (6 Betten) —, Währing — Gemeinde Währing (30 Betten) —, endlich im Commissariatsbezirke Döbling — Gemeinde Ober-Döbling (16 Betten), Heiligenstadt (6 Betten), Unter-Sievering (4 Betten).

Im Commissariatsbezirke:

Landstrasse: 1. Das „Spital der Elisabethinerinnen auf der Landstrasse" (mit 95 Betten);
2. das Kranken- und Deficienten-Institut für Weltpriester;
3. das Kronprinz Rudolph-Kinderspital (mit 60 Betten).

Wieden: Das „St. Joseph's unentgeltliches Kinderspital auf der Wieden" (mit 100 Betten).

Margarethen: 1. Das Klosterspital der Congregation der Schwestern vom dritten Orden des heiligen Franz von Assisi (mit 40 Betten);
2. das Krankenhaus der Wiener Kaufmannschaft (mit 50 Betten).

Mariahilf: 1. Das Spital der barmherzigen Schwestern in Gumpendorf (mit 80 Betten);
2. das Lebenswarth'sche (homöopathische) Kinderspital (mit 38 Betten).

Neubau: Das „Erzherzogin Sophien-Spital" (mit 80 Betten).

Josefstadt: 1. Das Maria Theresia-Frauen-Hospital (mit 9 Betten);
2. das Privat-Kranken- und Pensions-Institut für Handlungscommis (Confraternität — mit 30 Betten);
3. eine Privatheilanstalt (mit 40 Zimmern — insbesondere zu chirurgischen Zwecken bestimmt);
4. eine Privatheilanstalt (mit 7 Zimmern).

Rossau: 1. Eine Privatheilanstalt (Sanatorium — mit 40 Zimmern);
2. das „Erste Kinderspital zur hl. Anna" (mit 100 Betten);
3. das Carolinen-Kinderspital im Pfarrbezirke Lichtenthal (mit 24 Betten);
4. eine Privatheilanstalt für Augenkranke (mit 9 Betten).

Währing: 1. Das Spital der Wiener israelitischen Cultusgemeinde (mit 100 Betten);
2. eine orthopädische Heilanstalt (für 30 orthopädische Patienten).

Döbling: Das „Rudolfiner-Haus" (Krankenhaus und Pflegerinnenschule des Rudolfiner-Vereines, mit Pavillon-Spital und 50 Betten) in Unter-Döbling.

3. Irrenheil- und Irrenpflege-Anstalten.

a) Oeffentliche Anstalt:

Im Commissariatsbezirke:

Rossau: Die nied.-österr. Landes-Irrenanstalt (mit 700 Betten und einer Filiale in Kierling-Gugging mit 214 Betten).

b) Privat-Anstalten.

Im Commissariatsbezirke:

Landstrasse: Die Privatheilanstalt für Gemüthskranke des Dr. Svetlin (für 54 Kranke).

Döbling: Eine Privatheilanstalt für Nerven-, Gemüths- und Geisteskranke in Ober-Döbling (für 70 Kranke).

4. Kranken-Ordinationsinstitute.

Im Commissariatsbezirke:

Landstr., Wieden u. Rossau: Die Ambulatorien auf den Abtheilungen der in diesen Bezirken gelegenen drei Wiener k. k. Krankenanstalten.

Innere Stadt: Das Erste öffentliche Kinder-Krankeninstitut.

Wieden: Ein öffentliches Kinder-Krankeninstitut.

Mariahilf: Das Mariahilfer Ambulatorium.

Neubau: Das medicinisch-chirurgische Ambulatorium im Erzherzogin Sophien-Spital.

Josefstadt: Ein öffentliches Kinder-Krankeninstitut.

Rossau: Die Ambulatorien auf den 11 Kliniken des k. k. allgemeinen Krankenhauses;
die allgemeine Poliklinik.

B. Blinden-Erziehungs- und Taubstummeninstitute.

1. Blinden-Erziehungsinstitute:

Im Commissariatsbezirke:

Josefstadt: Das k. k. Blinden-Erziehungsinstitut (für 42 männliche, 22 weibliche Zöglinge und 7 Externschüler); die Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde (Verein zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinder).

Im Commissariatsbezirke:

Döbling: Das Asyl für blinde Kinder (im vorschulpflichtigen Alter) in Unter-Döbling (Verein von Kinder- und Jugendfreunden in Wien);
das israelitische Blindeninstitut auf der Hohen Warte in Heiligenstadt (mit Oeffentl.-Recht, für 28 männliche und 10 weibliche Zöglinge).

2. Taubstummeninstitute.

Im Commissariatsbezirke:

Landstrasse: Das Allgemeine österr. israelitische Taubstummeninstitut (mit Oeffentlichk.-Recht, für 56 männliche und 36 weibliche Zöglinge).

Wieden: Das k. k. Taubstummeninstitut, verbunden mit einer gewerblichen Fortbildungsschule für taubstumme Lehrlinge (für 61 männliche, 44 weibliche Zöglinge, dann 5 Externschüler u. 4 Externschülerinnen).

Währing: Die Abtheilung für taubstumme Kinder an der Volksschule in Währing, Michaelerstrasse 36.

Döbling: Die Landes-Taubstummenschule in Ober-Döbling (mit 8 Classen, für 94 Zöglinge).

C. Waisenhäuser, Asylhäuser, Knaben- und Kinderasyle.

5 Communal-Waisenhäuser (für je 100 Zöglinge), und zwar je 1 im V., VII., VIII., IX. und X. Bezirke.[1]).

Ausserdem bestanden am Schlusse des Jahres 1887:

Im Commissariatsbezirke:

Leopoldstadt: Die Knaben-Beschäftigungsanstalt der Braun-Radislowitsch'schen Stiftung.

Landstrasse: Zwei nichtstädtische Asylhäuser (und zwar eines für Männer und eines für Frauen);
die „Marien-Anstalt" zur Erziehung armer Waisen und Dienstmädchen im III. Bezirke;
ein Kinderasyl in Simmering.

---

[1]) Ausser diesen im Gemeindegebiete gelegenen Waisenhäusern unterhält die Commune Wien ein Waisenhaus (für 50 Knaben und 50 Mädchen in Klosterneuburg.

Im Commissariatsbezirke:

Margarethen:	Das Waisenhaus des evangelischen Waisenversorgungs-Vereines.
Mariahilf: Neubau:	Je eine Knaben-Beschäftigungsanstalt.
Josefstadt:	Das Mädchenrettungshaus des Wiener Schutzvereines für Rettung verwahrloster Kinder.
Rossau:	Das k. k. Waisenhaus für Knaben (für 360 Zöglinge); das Waisenhaus für israelitische Mädchen; das Kinderasyl des Kinderasylvereines „Waisenhort"; eine Knaben-Beschäftigungsanstalt.
Favoriten:	Das städtische Asyl- und Werkhaus; ein Asyl für schulpflichtige Kinder (errichtet vom Vereine „Zukunft"); das Kinderasyl der „Töchter des göttlichen Heilandes" für nichtschulpflichtige Kinder.
Meidling:	Das Armen- und Waisenhaus der Gisela-Stiftung in Unter-Meidling; das Kinderasyl der barmherzigen Schwestern vom heil. Kreuze in Unter-Meidling.
Sechshaus:	Das Waisenhaus „Mater misericordiae" für arme Mädchen in Fünfhaus; das Knabenasyl „St. Joseph-Vincentinum" in Fünfhaus; das Lehrlingsasyl „Calasantinum" in Fünfhaus; das Waisenhaus der armen Schulschwestern von Unserer lieben Frau (de Notre Dame) in Hietzing.
Währing:	Das Greisenasyl für Personen beiderlei Geschlechtes in Währing; eine Erziehungsanstalt für arme Waisen und Dienstmädchen (errichtet von der Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe) in Weinhaus.
Döbling:	Das Asyl des St. Vincenz-Wohlthätigkeitsvereines für arme Kinder (Vincentinum) in Ober-Döbling; das Asyl für blinde Kinder im vorschulpflichtigen Alter in Unter-Döbling; das erste österreich. Kinderasyl des Vereines „Humanitas" in Kahlenbergerdorf.

D. Versorgungs- und Armenhäuser.

a) Städtische[1]) und zwar:

Im Commissariatsbezirke Rossau das Bürgerversorgungshaus (für 540 Pfründner) und

die Versorgungsanstalt (für 1680 Pfründner).

Städtische Grundarmenhäuser[2]) bestanden am Schlusse des Jahres 1887 3 und zwar je Eines im Commissariatsbezirke Leopoldstadt, Mariahilf und Ottakring (letzteres im Gemeindebezirke Neulerchenfeld).

b) Armenhäuser der Vorortegemeinden bestanden 29.

VIII. Badeanstalten im Wiener Polizeirayon am Schlusse des Jahres 1887.

Im Commissariatsbezirke:

Innere Stadt	2
Leopoldstadt	5
Landstrasse	2
Wieden	1
Margarethen	1
Mariahilf	3
Neubau	2
Rossau	1
Favoriten	1
Prater	4
Meidling	2
Sechshaus	7
Ottakring	4
Währing	3
Döbling	5
Zusammen	43

[1]) Ausserdem unterhielt die Gemeinde Wien noch 4 Versorgungshäuser ausserhalb des Wiener Polizeirayons, und zwar: 1 in Liesing (für 831 Pfründner), 1 in Ybbs a. d. Donau (für 690 Pfründner), 1 in Mauerbach (für 622 Pfründner) und 1 in St. Andrä an der Traisen (für 345 Pfründner).

[2]) Von den i. J. 1886 bestandenen 7 Grundarmenhäusern wurden 4 aufgelassen, und werden die von den betreffenden Bezirksvertretungen, beziehungsweise Pfarrämtern für die Armenversorgung in Antrag gebrachten Personen in eines der städtischen Versorgungshäuser abgegeben, welche sohin gleichzeitig als städtische Armenhäuser angesehen werden müssen.

IX. Veterinärpolizei.

Zahl der in das Thierarzneiinstitut während des Jahres 1887 überbrachten Thiere, und zwar:

Aus dem Polizeirayon:

Lebend überbracht: 40 Pferde, 830 Hunde, 70 Katzen, 3 Affen; todt überbracht: 27 Hunde, 5 Katzen.

Aus Ortschaften ausserhalb des Polizeirayons:

Lebend überbracht: 6 Hunde;

todt überbracht: 1 Hund.

Von den lebenden Thieren wurden, und zwar: 39 Pferde, 689 Hunde, 39 Katzen und 3 Affen gesund befunden und ihren Eigenthümern wieder zurückgestellt, während der Rest — wie nachstehend ausgewiesen — vertilgt wurde oder verendete.

Im Thierarzneiinstitute wurden vertilgt: Weil mit einem wüthenden Hunde in Berührung gekommen 53 Hunde, 23 Katzen, als herrenlos 39 Hunde, 5 Katzen, als bissig 5 Hunde, weil unheilbar krank 4 Hunde.

Im Thierarzneiinstitute verendeten: An rasender Wuth 1 Pferd, 26 Hunde, an stiller Wuth 11 Hunde, als wuthverdächtig 6 Hunde, als sonst krank 3 Hunde, 3 Katzen.

Todt zur Section wurden 28 Hunde, 5 Katzen überbracht; darunter waren 6 Hunde mit Wuth behaftet gewesen.

Ausweis

über die im Jahre 1887 vorgekommenen Verletzungen von Personen durch Hunde und sonstige Hausthiere.

Commissariate und Exposituren	Zahl der verletzten Personen, und zwar			Durch Hunde				Durch sonstige Hausthiere							
								Bezeichnung der Thiere							
	mit tödtlichem Ausgange	schwer	leicht	wüthende	wuthverdächtige	gesunde — bissige	gesunde — nicht bissige	Pferde	Katzen	Affen	Schweine	wüthende	wuthverdächtige	gesunde — bissige	gesunde — nicht bissige
Stadt	—	—	47	—	—	1	40	5	1	—	—	—	—	—	6
Leopoldstadt . .	—	—	93	2	—	20	64	6	1	—	—	—	1	3	3
Brigittenau .	—	—	31	—	—	7	23	1	—	—	—	—	—	1	—
Landstrasse . .	—	1	28	1	1	5	18	4	—	—	—	—	—	1	3
Simmering .	—	—	8	2	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Wieden	—	—	[1]) 22	—	1	3	11	6	—	—	—	—	—	2	4
Margarethen .	—	—	29	—	—	2	26	1	—	—	—	—	—	—	1
Mariahilf . . .	—	—	40	—	—	4	25	11	—	—	—	—	—	3	8
Neubau	—	—	[2]) 30	1	—	1	26	—	1	—	—	—	—	—	1
Josefstadt . . .	—	—	31	—	—	3	27	1	—	—	—	—	—	—	1
Rossau	—	—	18	1	—	1	16	—	—	—	—	—	—	—	—
Favoriten . . .	—	—	29	—	—	3	25	1	—	—	—	—	—	1	—
Prater	—	1	24	1	—	2	19	1	—	2	—	—	—	—	3
Floridsdorf . .	—	—	20	—	—	2	15	2	—	—	1	—	—	—	3
Meidling . . .	—	—	32	1	—	4	27	—	—	—	—	—	—	—	—
Sechshaus . . .	—	—	38	2	1	5	29	1	—	—	—	—	—	—	1
Penzing . .	—	—		—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Ottakring . .	—	2	[3]) 52	1	—	12	38	—	—	1	—	—	—	—	1
Währing . . .	—	—	23	—	—	14	8	1	—	—	—	—	—	1	—
Döbling	—	—	23	1	—	13	7	1	1	—	—	—	—	1	1
Zusammen .	—	4	621	13	3	103	451	43	4	3	1	—	1	14	36

[1]) 2 Personen durch Einen Hund verletzt.

[2]) 2 „ „ Einen wüthenden Hund gebissen.

[3]) 3 „ „ Einen wüthenden Hund gebissen.

X. Der Wasenmeisterdienst im Polizeirayon.

Den Wasenmeisterdienst besorgten im Jahre 1887 5 Wasenmeister, und es gehören:

1. Zur Wasenmeisterei in Wien:

a) Das ganze Wiener Gemeindegebiet,

b) die Orte: Ottakring, Neulerchenfeld, Hernals, Währing, Weinhaus und Simmering.

2. Zur Wasenmeisterei in Klosterneuburg:

Die Orte: Dornbach, Neuwaldegg, Ober-Döbling, Unter-Döbling, Ober-Sievering, Unter-Sievering, Grinzing, Heiligenstadt, Nussdorf, Kahlenbergerdorf, Josefsdorf, Gersthof, Pötzleinsdorf, Neustift am Walde und Salmannsdorf.

3. Zur Wasenmeisterei in Brunn am Gebirge:

Die Orte: Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Penzing, Hietzing, Gaudenzdorf, Ober-Meidling und Unter-Meidling.

4. Zur Wasenmeisterei in Pysdorf (politischer Bezirk Gross-Enzersdorf):

Die Orte Floridsdorf, Donaufeld und Jedlersdorf.

5. Zur Wasenmeisterei in Leobendorf (politischer Bezirk Korneuburg):

Die Ortschaft Jedlesee.

Das Ergebniss der Wasenmeister-Streifungen im Wiener Polizeirayon war folgendes:

Seitens des Wasenmeisters zu	Zahl der eingefangenen Hunde im Rayon		als wuthverdächtig	als wuthkrank	Zahl der weggeschafften Aeser im Rayon	
	des Wiener Wasenmeisters	der Wasenmeister für die übrigen Vororte	vertilgt		des Wiener Wasenmeisters	der Wasenmeister für die übrigen Vororte
Wien	1637	—	5	52[1]	5960	—
Klosterneuburg	—	116	4	9	—	13
Brunn am Gebirge	—	1412	33	7	—	1120
Pysdorf	—	138	10	1	—	37
Leobendorf	—	8	1	—	—	3
Zusammen	1637	1674	53	69	5960	1173

[1]) Ausserdem 1 wuthkrankes Pferd. Von den vom Wiener Wasenmeister eingefangenen 1.637 Hunden wurden 1.514 vertilgt (darunter 138 herrenlose Hunde), 123 wieder ausgefolgt.

XI. Hunde.

Im Jahre 1887 wurden im Wiener Polizeirayon 35.959 Hundemarken (gegen 35.590 im Jahre 1886) gelöst; in 341 Fällen (gegen 367 im Jahre 1886) wurde die Steuernachsicht für Besitzer von Hunden ertheilt.

Der erzielte Gesammtsteuerertrag für Hundemarken im Gemeindegebiete Wien betrug im Jahre 1887 81.066 fl. (gegen 80.734 fl. im Jahre 1886), wovon 78.760 fl. auf 19.690 volleingezahlte Marken à 4 fl., und 2.306 fl. auf 1.153 mit halbem Steuernachlasse hinausgegebene Marken à 2 fl. entfallen. — Der jährliche Steuerbetrag in den Vororten variirte zwischen 2 und 3 fl. für eine Marke.

Der nachstehende Ausweis gewährt einen Ueberblick über die in den einzelnen, zum Polizeirayon gehörigen Gemeinden gelösten Hundemarken.

Gemeinde	Zahl der	
	im Jahre 1887 gelösten Hundemarken	Hunde, für welche die gänzliche Steuerfreiheit bewilligt wurde
Wiener Gemeindegebiet	20.955	112
Simmering	735	1
Floridsdorf	213	—
Donaufeld	321	—
Jedlesee	—	—
Ober-Meidling	154	—
Unter-Meidling	1.073	8
Gaudenzdorf	504	—
Sechshaus	255	15
Fünfhaus	1.013	12
Rudolfsheim	722	41
Hietzing	356	—
Penzing	542	—
Hernals	1.834	52
Ottakring	2.097	3
Neulerchenfeld	995	3
Dornbach	437	—
Neuwaldegg	87	—

Gemeinde	Zahl der	
	im Jahre 1887 gelösten Hundemarken	Hunde, für welche die gänzliche Steuerfreiheit bewilligt wurde
Währing	1.852	15
Weinhaus	106	—
Gersthof	240	5
Pötzleinsdorf	91	3
Neustift am Walde	50	—
Salmannsdorf	60	—
Ober-Döbling	464	7
Unter-Döbling	138	—
Ober-Sievering	—	—
Unter-Sievering	116	64
Grinzing	121	—
Heiligenstadt	217	—
Nussdorf	179	—
Kahlenbergerdorf mit Josefsdorf	32	—
Zusammen	35.959	341

XVI. ABSCHNITT.

Rettungswesen.

I. Fälle, in welchen die Sicherheitswache helfend einschritt oder nur die Anzeige erstattete und anderweitige, nicht auf die Hilfeleistung bezügliche Vorkehrungen traf.

	1886	1887
Bei schweren körperlichen Verletzungen in Folge verbrecherischer Handlungen zweiter Personen	37	91
Bei Erkrankten und Verwundeten	3.247	2.520
„ Lebensrettungen, dann bei Wiederbelebung Verunglückter	104	42
Bei verschiedenen Unfällen (durch Strassengebrechen, durch Senkung von Canälen etc.)	817	587